

# Resolution

der Fraktionen von CDU und Bürger für Hohenlimburg sowie der Einzelvertreter (SPD, Bündnis90/Die Grünen, Hagen Aktiv, parteilos) in der Bezirksvertretung Hohenlimburg

an die Deutsche Bahn AG (hier DB Station & Service AG)

## „Die Barrierefreiheit des Mittelbahnsteigs muss schnellstmöglich verwirklicht werden“

Seit den Umbaumaßnahmen am Bahnhof Hohenlimburg in den Jahren 2011/2012 ist Gleis 1 in Fahrtrichtung Hagen und Dortmund barrierefrei zu erreichen; Gleis 2 in Fahrtrichtung Iserlohn und Siegen kann von Menschen mit Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen oder Gehbehinderung aufgrund der fehlenden Barrierefreiheit indes nicht genutzt werden. Sie müssen zunächst von Gleis 1 bis zum Hagener Hauptbahnhof fahren und dort umsteigen, um ihr eigentliches Ziel in Fahrtrichtung Iserlohn/Siegen ansteuern zu können. Dieser untragbare Zustand wird seit vielen Jahren moniert – und fast ebenso lange stellt die Deutsche Bahn eine baldige Barrierefreiheit des Mittelbahnsteigs in Aussicht.

### Seit 2001 Bemühungen um Barrierefreiheit

Bereits im Jahr 2001 nahm die Stadt Hagen im Rahmen des Förderprogramms „100 Bahnhöfe“ bezüglich eines behindertengerechten Zugangs zu den Bahnsteigen Kontakt zur Deutschen Bahn auf; letztlich wurde das Programm in Hohenlimburg aber nicht umgesetzt.

Zu erneuten Gesprächen bezüglich der nicht barrierefreien Zugangssituation kam es im Jahr 2006, woraufhin die DB Station & Service AG mitteilte, dass sie ab 2008 entsprechende Maßnahmen zur Finanzierung anmelden könne – eine Realisierung sei jedoch ungewiss. Zu einer Umsetzung kam es auch in diesem Falle nicht.

### Die unendliche Geschichte

Spätestens ab 2014 entwickelte sich der Prozess um die Barrierefreiheit des Mittelbahnsteigs zu einer schier unendlichen Geschichte: In jenem Jahr teilte die Deutsche Bahn mit, dass der Hohenlimburger Bahnhof im Programm „Modernisierungsoffensive 2“ berücksichtigt werde und im Jahr 2017 3,2 Millionen Euro für die Schaffung der Barrierefreiheit in Hohenlimburg investiert würden.

2016 ließ die DB dann wissen, dass man mit der Modernisierungsoffensive 2 in Hohenlimburg doch erst 2019 beginnen werde.

2018 hieß es seitens der Deutschen Bahn, die Arbeiten am Hohenlimburger Bahnhof begännen erst im Jahr 2020.

2020 teilte die DB mit, die Sanierung könne nicht vor 2023 beginnen.

2023 stellten Vertreter der DB Station & Service AG die Pläne für den Bahnhofsumbau in der Bezirksvertretung Hohenlimburg vor: Dabei sollen zwei Aufzug- und Treppentürme an der Boeing-

Brücke errichtet und mit einem Steg über den Gleisen verbunden werden, um so die Barrierefreiheit sicherzustellen. Als Baubeginn avisiert sei das Jahr 2024.

Wie der lokalen Presse am 6. Mai 2024 zu entnehmen war, wird sich der Umbau aber erneut verzögern. Nach Aussagen der Deutschen Bahn seien die Planungen für die Anbindung an die Boeing-Brücke voraussichtlich im Sommer 2025 abgeschlossen. Wann mit den Arbeiten begonnen werden soll, teilt die DB in dem Presstext nicht mit.

### **Petitionsausschuss fordert Barrierefreiheit**

Auch der Bürgerverein Wesselbach beschäftigt sich seit vielen Jahren intensiv mit der Barrierefreiheit des Hohenlimburger Bahnhofs, schlug bereits mehrere Lösungsmöglichkeiten für die Erstellung der Barrierefreiheit vor und richtete 2012 eine diesbezügliche Petition an den Landtag Nordrhein-Westfalen. Nach einer Besichtigung des Hohenlimburger Bahnhofs fasste der Petitionsausschuss im Oktober 2013 folgendem Beschluss: „Der Petitionsausschuss hat zur Kenntnis nehmen müssen, dass nach Darlegungen der Deutschen Bahn AG die Errichtung eines neuen Bahnsteigs entlang der Straße ‚Untere Isenbergstraße‘ technisch nicht möglich ist. (...) Der Ausschuss erwartet von der Deutschen Bahn AG, dass die Barrierefreiheit in Fahrtrichtung Iserlohn auf andere Weise schnellstmöglich hergestellt wird.“

Die Bezirksvertretung Hohenlimburg appelliert deshalb eindringlich an die Deutsche Bahn AG, die seit Jahren versprochene Barrierefreiheit auf Gleis 2 mit baulichen Maßnahmen schnellstmöglich zu verwirklichen. Nur so wird auch Menschen mit Behinderungen oder Eltern mit Kinderwagen die Möglichkeit der kompletten Nutzung des Bahnhofs Hohenlimburg und somit die vollständige Teilhabe am öffentlichen Leben gegeben.